

Neues Verkehrskonzept: S-Bahn-Ausbau im Münchner Osten ohne Ebersberg

Eine neue Studie bewertet die geplante S-Bahn nach Pliening als unwirtschaftlich, was die Verkehrsentlastung im Landkreis Ebersberg betrifft.

Öffentliches Nahverkehrsprojekt in der Region Ebersberg: Die Zukunft der S-Bahn-Verbindungen

Das Verkehrswesen in der Region Ebersberg steht im Zentrum eines aktuellen Strategieberichts des bayerischen Verkehrsministeriums. Ziel ist es, die Verkehrsentlastung durch neue Bahnprojekte zu fördern, insbesondere in einer Zeit, in der der öffentliche Nahverkehr eine immer wichtigere Rolle in den Städten und ländlichen Gebieten spielt.

Kritik an der S-Bahn-Planung nach Pliening

Eine geplante S-Bahn-Verbindung, die von Riem über Aschheim und Kirchheim bis nach Pliening führen sollte, steht im Fokus der Diskussionen und wurde in einer kürzlich veröffentlichten Studie kritisch bewertet. Die Fachleute der Arbeitsgruppe zur überörtlichen Verkehrsplanung haben die Idee geprüft und festgestellt, dass diese sowohl aus finanzieller als auch aus logistischer Perspektive als unwirtschaftlich anzusehen ist.

Alternative Vorschläge und geplante Erweiterungen

Trotz der Ablehnung für die Strecke nach Pliening wurde der Ausbau einer Bahnlinie nach Aschheim als möglich erachtet. Diese Mini-Erweiterung würde einen Kostenaufwand von schätzungsweise 75 Millionen Euro mit sich bringen und könnte täglich etwa 3200 Passagiere befördern. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wird hier mit einem positiven Faktor von 1,4 belegt. Dies zeigt, dass es durchaus Alternativen gibt, die erwartet werden, um die Mobilität in der Region zu unterstützen.

Langfristige Planungen: S-Bahn nach Rosenheim

Ein anderer Aspekt, der im Zusammenhang mit den Verkehrsplanungen diskutiert wird, ist die mögliche Verlängerung der S-Bahn nach Rosenheim. Diese Verbindung, die zuletzt als „S21 X“ bekannt wurde, soll eine neue Strecke über Grafing-Bahnhof schaffen. Obwohl die Schätzung für die tägliche Nutzung gesunken ist, bleibt die Prüfung dieser Option im Gange und könnte die langfristige Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz deutlich verbessern.

Übergeordnete Bedeutung für die Region

Die Diskussion um den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Ebersberg ist nicht nur für Pendler relevant, sondern auch für die gesamte Gemeindeentwicklung. Ein gelebter und gut funktionierender Nahverkehr kann zur Verringerung des Verkehrsaufkommens auf den Straßen beitragen, was insbesondere für die Umwelt von Vorteil ist. Langfristig könnten weitere Projekte, einschließlich der Elektrifizierungen und Zweigleisungen in der Region, dazu führen, dass der öffentliche Nahverkehr als Haupttransportmittel in der Region etabliert wird.

Fazit: Ein Blick in die Zukunft der Mobilität

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der aktuelle Bericht

aufzeigt, dass in der Region Ebersberg viel Potenzial für die Verbesserung des Nahverkehrs besteht, auch wenn nicht alle Projekte in der gewünschten Form realisiert werden können. Die Idee, eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur aufzubauen, bleibt ein entscheidendes Element für die Entwicklung der Region. Die kommenden Jahre werden entscheidend sein, um zu prüfen, welche Projekte tatsächlich umgesetzt werden können und wie sie das tägliche Leben der Bürger beeinflussen werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)